



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 85 1582 Sept. 6 Vertrag zwischen der Stadt Unna und Johann von Aldenbockum auf Haus Heide wegen Überlassung von Wasser aus der Beke an den letzteren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

85. — 1582 Sept. 6.

Vertrag zwischen der Stadt Unna und Joh. von Aldenbockum auf Haus Heide wegen Überlassung von Wasser aus der Beke an den letzteren¹²⁹.

Orig. im St. A. Münster: Dep. Unna.

„Nachdem die gemeine Unnasche Beke von der Stadt Unna ahm irsten durch der Stadt Landwer und also forth langst der Hoinger Mersch, vort die Straten zwiffchen dem Hoinger Mersche und der Uldzeschen Voede langst dieselben und auch die Kampbroicke biß an der Stadt Unna Kamp, den Langenkamp genoempt, und folgenz zwiffchen dem Langenkampe und vor hoevedes Dirichs tho Hoinge sedigen Kamps und also vorth langst den Langenkamp und den Bracken und ferner der Stadt Unna gemeine Hoede und Landtweren iren fryen Durchfluiß über aller Menschen Bedencken gehatt und auch noch hefft van mennichlichen unverhindert und unbesperth“ ist durch die Stadt Unna dem Johann v. Aldenbockum zur Heide die Nutzung des überflüssigen Wassers auf seine Bitte in der Art gestattet werden: „das die Erbaren van Unna, vor dem Stege van der Hoinger Heide in den Langenkamp, vor irem vor dem Langenkampe vor hoevedes van der vurg. Beke biß an den vurg. Aldenbockums Kampf herghaenden Graven, an dem Ouer der Beke ein groff Stück Holz, das welche boven der Beke daghlichen Floeße drey ferdel Boiz hoge, also wie ihgemelt in den Ouer der Becken ingelecht, auch in der Maizer na der van Unna Gefallen also sthaen gehalten werden soll und, wanner das nhu das Wafer dermaizen oversleidigh in der Beke sich thodragen worde, daß es boven die wie vorgesezte ingelechte Stück Holz heroverslohen dede, das solch overslohende Wafer Aldenbockum in den vurg. seiner E. Graven dorch deren van Unna vor hoevedes dem Langenkampe habenden Graven unverhindert fleißen und sein E. deßen genießen muegen, zugelaißen sein soll.“ Jedoch bleiben der Stadt alle ihre Rechte auch auf dies überflüssige Wasser vorbehalten.

Auf einem Papierstreifen über grünem Wachs aufgedruckt:

1. Sekret der Stadt Unna
2. Siegel des Aldenbockum (Ring im Schild),

86. — 1592 März 21 Düsseldorf.

Herzog Johan Wilhelm gestattet auf Bitten der Stadt die Verlegung des St.-Laurentius-Jahrmarkts zu Unna auf den St.-Laurentius-Tag a. St.¹³⁰

Konzept im St. A. Münster: Klev.-Märk. Landes-Archiv 80. 70.

¹²⁹ Vgl. die Kundschaft vom 15. April 1557 o. nr. 81. Ein Vertrag gleichen Inhalts wird am 3. Febr. 1593 zwischen der Stadt und der Witwe Aldenbockums geschlossen (St. A. Münster: Dep. Unna).

¹³⁰ Über die Jahrmärkte zu Unna vgl. die Urkunden vom 26. Februar 1346 f. o. nr. 8 § 13 und vom 10. Juli 1435, f. o. nr. 43.